

Nora Wienfort

Eine Frage der Ehre

Hassrede in Sozialen Netzwerken aus grundrechtsdogmatischer Perspektive



Mit dem Aufstieg der Sozialen Medien ist das Problem der Hassrede dringlicher und komplexer geworden. Wenn Netzanbieter, Zivil- oder Strafgerichte über die Frage entscheiden, ob eine Äußerung noch rechtmäßig oder rechtswidrig ist, liegt dem eine Abwägung gegenläufiger grundrechtlicher Belange zugrunde: der Meinungsfreiheit einerseits und dem Recht der persönlichen Ehre als Ausprägung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts andererseits. Nora Wienfort untersucht, warum und inwieweit das grundgesetzliche Rechtsgut "Ehre" vor Hassrede in Sozialen Netzwerken geschützt und wie sich der Ehreenschutz in Fällen diskriminierender Äußerungen zu den besonderen Gleichheitssätzen verhält. Angesichts der von Hassrede ausgehenden Einschüchterungseffekte schlägt sie vor, den Ehreenschutz nicht nur als rein privatnütziges Grundrecht, sondern auch als einen Gegenstand öffentlicher Interessen zu verstehen, und entwickelt Kriterien für die Herstellung praktischer Konkordanz im Einzelfall.

Nora Wienfort Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg i.Br. und Lyon, Frankreich; 2016 Erste juristische Staatsprüfung; Referendariat am LG Frankfurt a.M.; 2018 Zweite juristische Staatsprüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für öffentliches Recht, insb. Verwaltungsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin; 2024 Promotion; Richterin in Berlin.
<https://orcid.org/0000-0002-2611-516X>

2024. Ca. 360 Seiten. IuG 0

ISBN 978-3-16-163732-2
fadengeheftete Broschur 90,00 €

ISBN 978-3-16-163733-9
DOI [10.1628/978-3-16-163733-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-163733-9)
eBook PDF 90,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/eine-frage-der-ehre-9783161637322/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104